

PRESSEINFORMATION

vom Montag, den 21. November 2011

Justizvollzugsanstalt Schwäbisch Hall

Ehrenamtliche werden für ihre Arbeit geehrt

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Betreuer leisten eine wertvolle Arbeit im Justizvollzug. Anstaltsleiter Martin Hengstler hat am 13. November 2011 im Rahmen einer Fortbildungstagung in Niederstetten drei langjährige Ehrenamtliche für ihr verdienstvolles Wirken gewürdigt.

Die Wiedereingliederung von Strafgefangenen ist nicht nur eine Aufgabe des Staates, sondern auch der Gesellschaft. Ehrenamtliche Mitarbeit hat im Justizvollzug eine lange Tradition. Dabei können zwei Gruppen von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterschieden werden. Die ehrenamtlichen Betreuerinnen/Betreuer sind für die Bedürfnisse des einzelnen Gefangenen zuständig und leisten eine individuelle Begleitung während der Haftzeit sowie einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Wiedereingliederung.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter leiten Gruppen von Gefangenen an (Gesprächs-, Arbeits- und Lerngruppen, Sport und Freizeit) und tragen so zu Lernprozessen bei, die die Chancen für eine sozialverantwortliche Lebensweise nach der Haftzeit verbessern.

Beate Kentner wurde als ehrenamtliche Betreuerin für ihr 15-jähriges Engagement geehrt. Sie ist davon überzeugt, dass der regelmäßige Kontakt zu den betreuten Gefangenen langfristig Wirkung zeigt. „Es entsteht Vertrauen“, da ist sie sich sicher. Die Betreuerin wurde menschlich nie enttäuscht, aber sie ist auch an ihre Grenzen gestoßen.

Günter Oesterle, der als ehrenamtlicher Mitarbeiter die christlich ausgerichtete Kontakt- und Gesprächsgruppe „Wegscheide“ leitet, wurde für sein über 15-jähriges Wirken gewürdigt. Er hat in dieser Zeit viele Gefangene durch die Haft begleitet.

Gertrud Stegmeier, die mit ihrem über 30 Jahre währenden Einsatz als ehrenamtliche Mitarbeiterin gerne als Motor der ehrenamtlichen Arbeit in der Haller JVA bezeichnet wird, galt die besondere Anerkennung von Regierungsdirektor Hengstler. „Die langjährige Erfahrung verdeutlicht mir, dass ehrenamtliche Mitarbeit eine wichtige Komponente der Resozialisierung ist. Ehrenamtliche können Angebote machen, die den Mitarbeitern der JVA aus zeitlichen und personellen Gründen nicht möglich sind“ sagt Gertrud Stegmeier. In den mehr als 30 Jahren der vertrauensvollen Zusammenarbeit hat es laut Gertrud Stegmeier keine besonderen Zwischenfälle gegeben.

Info

Über 1000 ehrenamtliche Mitarbeiter und Betreuer sind im Justizvollzug in Baden-Württemberg engagiert. In der JVA Schwäbisch Hall stehen für weitere Informationen Frau Wartenberg-Schultz (für ehrenamtliche Betreuer/innen) und Herr Dreisinger (für ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen) zur Verfügung.
www.jva-schwaebisch-hall.de

Bildtext:

Langjährige Ehrenamtliche geehrt (von rechts): Sozialinspektorin Cornelia Wartenberg-Schultz, Günter Oesterle (15 Jahre ehrenamtl. Mitarbeit), Beate Kentner (15 Jahre ehrenamtl. Betreuung), Regierungsdirektor Martin Hengstler (Leiter der JVA), Gertrud Stegmeier (30 Jahre ehrenamtl. Mitarbeit), Amtsinspektor Robert Dreisinger.

Foto: Salzmann

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Reiner Probst

